



Amtsblatt

der Marktgemeinde Kaltenleutgeben



Veranstaltungen und wichtige Termine

06.12.2014	ASK Perchtenlauf ab 18:30 Uhr vor dem Rathaus
5. und 6. 12.2014	Der Nikolo kommt! Anmeldung Lorenz Wachter 0664 877 55 97
07.12.2014	Adventabend der Kaltenleutgebner Volkspartei um 19:00 Uhr bei Familie Mayer in der Annagasse 1
ab 07.01.2015	Christbaumabholung
10.01.2015	Neujahrsempfang der Kaltenleutgebner Volkspartei Um 18:00 Uhr Im Sicherheitszentrum, Hauptstraße 72
17.01.2015	Bürgermeisterempfang mit Kabarett mit Andreas Steppan um 19:00 Uhr in der Turnhalle, Hauptstraße 76
25.01.2015	Gemeinderatswahlen 2015 in den vier Sprengeln von 08:00 bis 16:00 Uhr
07.02.2015	SPÖ Faschingsparty Einlass: 19:00 Uhr im Kaltenleutgebener-Hof, Hauptstraße 57
10.02.2015	Kindergarteneinschreibung von 09:00 bis 11:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr im Kindergarten, Hauptstraße 89
11.02.2015	Kindergarteneinschreibung von 09:00 bis 11:00 im Kindergarten, Hauptstraße 89
12.02.2015	Kindergarteneinschreibung von 07:00 bis 11:00 und 13:30 bis 14:30 Uhr im Kindergarten, Hauptstraße 89
14.02.2015	Kindermaskenball der Kinderfreunde Kaltenleutgeben Einlass: 15:00 Uhr im Kaltenleutgebener-Hof, Hauptstraße 57
15.02.2015	Faschingsumzug 14:00 Uhr Abmarsch Wienergraben

Ing. Josef GRAF
Bürgermeister



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2014 aber auch die Funktionsperiode neigt sich dem Ende zu. Es konnten eine Reihe von wesentlichen Vorhaben umgesetzt werden - es gibt aber auch noch viel zu tun. Das wird die Aufgabe des neuen Gemeinderates sein, über dessen Zusammensetzung Sie am 25. Jänner 2015 entscheiden können. Nehmen Sie bitte Ihr Recht wahr - halten Sie sich den Termin frei - und gehen Sie wählen. Eine der wesentlichen Aufgaben des neuen Gemeinderates wird es sein, die Rahmenbedingungen für die Entwicklung des neuen Ortsteiles (Waldmühle und Fischerwiese inkl. Teich) festzulegen. Dies wird auf der Grundlage der Absicht zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und eines naturverträglichen Naherholungsgebietes erfolgen. Auch wird dabei die Kaltenleutgebener Bahn eine Rolle spielen. Die Verhandlungen zum Ankauf und die Lösung der rechtlichen Probleme für einen Betrieb gestalten sich langwieriger als erwartet. Um alle Möglichkeiten offen zu halten, wird vorerst die Immobilienengesellschaft der Gemeinde Perchtoldsdorf die Strecke pachten.

Ich gehe in meinem Leitartikel des Amtsblattes für gewöhnlich nicht auf politische Themen ein, sondern beschränke mich auf verwaltungsbezogene Belange.

Nun sehe ich mich aber genötigt, zum Teil von diesem Prinzip abzugehen, da die Kaltenleutgebener VP mich persönlich und meine Amtsführung massiv angreift. Ich darf daher folgendes richtigstellen:

Zum K*U*K:

Zusätzlich zur Neugestaltung der Räume mit neuem Stiegenaufgang, Windfang und Lift für Gehbehinderte erfolgte eine Sanierung der Geschosdecke, eine Kompletterneuerung der Elektroinstallationen im Gemeindeamt sowie Fassadenreparatur und Erneuerung des Regenwasserkanales.

Zur Professorenvilla:

Zusätzlich zur Umgestaltung der Horträume und der Sanitäranlagen erfolgte eine Fassaden- und Fenstersanierung des gesamten Gebäudes. Wie auch eine Kompletterneuerung der Elektroanlagen und aller Rohrleitungen sowie eine Renovierung des Stiegenhauses.

Details zur Entwicklung dieser Projekte und deren Kosten entnehmen Sie bitte dem Artikel von Herrn Vizebgm. Peter Fuchs.

Zur Emmelquelle:

Zusätzlich zur ursprünglich ins Auge gefassten geordneten Ableitung des Quellwassers erfolgte eine Rodung und Neugestaltung des Areales, der komplette Neubau des Quellauslaufes und des Kneippbeckens sowie die Sanierung der Brunnstube.

Hinsichtlich des Arbeitsablaufes und der Kosten, darf ich Sie auf den Artikel von Herrn gfh. GR Josef Ezsöl verweisen, ergänzend dazu aber darauf hinweisen, dass die dem Projekt zuzurechnenden Lohnkosten der Gemeindearbeiter einen theoretischen Aufwand darstellen.

Sehr geehrte Damen und Herren, urteilen Sie selbst über die Sparsamkeit der Gemeindeführung. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass für die angeführten Vorhaben und die weiteren verwirklichten, wie die Erneuerung von vier Sanitärräumen und der AULA des Kindergartens, Fahrbahnsanierungen in Bahngasse, Promenadegasse, Doktorbergstraße und Wienergrabenstraße und auch der Neubau des Gehsteiges zwischen Thumergasse und Ellinggraben ohne die Aufnahme von Krediten, das heißt ohne das Machen von neuen Schulden – umgesetzt worden sind.

Ich darf auch erinnern, dass die Marktgemeinde Kaltenleutgeben bei der vom österreichischen Gemeindemagazin **public** vorgenommenen Bonitätsprüfung aller 2.354 österreichischen Gemeinden auf Platz 220 unter den Top 250 rangiert.

All das wissen die Damen und Herren der ÖVP-Fraktion, da sie vollinhaltlich informiert wurden und daher die Auftragsvergaben auch mit beschlossen haben.

Im Vorfeld der anstehenden Gemeinderatswahl versucht man offenbar durch Verdrehung der Tatsachen, Falschinterpretation bis hin zu völlig aus der Luft gegriffenen Argumenten, die umgesetzten Vorhaben madig zu machen und die Arbeitsweise von meiner Fraktion und mir in ein schiefes Licht zu setzen.

Zu privaten Bauvorhaben: Der Bürgermeister ist Baubehörde erster Instanz und hat auf der Grundlage der NÖ Bauordnung eingereichte Bauvorhaben zu prüfen – und wenn die Genehmigungsfähigkeit gegeben ist – auch zu genehmigen. Dabei ist es völlig unerheblich ob dem Bürgermeister oder sonst wem in der Gemeinde ein Projekt gefällt oder nicht.

Der Bürgermeister hat auch auf den Schutz der persönlichen Daten zu achten. Das heißt, er darf die Privatsphäre des Bauwerbers nicht verletzen – was bei öffentlichen Diskussionen von privaten Bauvorhaben zweifellos geschehen würde.

In zwei konkreten Fällen wäre genau dies geschehen, darum war es meine Pflicht meinen Bericht darüber in eine Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung zu verlegen.

Namen und persönliche Angelegenheiten von Bürgerinnen

und Bürgern haben in Parteizeitungen und der sonstigen Presse nicht aufzuscheinen – so ist meine Meinung.

Der Versuch den Bausachverständigen und das Bauamt der Gemeinde in ein schiefes Licht zu rücken ist nicht neu – dies geschieht seit 20 Jahren immer vor der Wahl.

Die Bezirkshauptmannschaft Mödling hat die oben angeführten Fälle (aufgrund einer Beschwerde der ÖVP Fraktion über mich) als Aufsichtsbehörde überprüft und ist zu dem Ergebnis gelangt, dass meine Rechtsansicht dazu vollinhaltlich richtig ist und kein Mangel bei der Tätigkeit der Baubehörde vorliegt.

Zusammenfassend muss ich leider darauf hinweisen, dass die ÖVP-Fraktion mit aller Kraft versucht in irgendeiner Weise einen Skandal zu konstruieren und mich und die Gemeindeverwaltung schlecht zu machen. Mir gegenüber wurde das Ziel folgendermaßen geäußert:

„Wir zerstören das Bild der Wohlfühlgemeinde Kaltenleutgeben.“

Sehr geehrte Damen und Herren, prägen Sie sich bitte diese Grundsatzhaltung ein und ge-

wichten Sie alle weiteren Äußerungen dieser Gruppe danach.

Für meine Fraktion und mich gilt jedenfalls, dass wir mit aller Kraft für ein schönes Kaltenleutgeben arbeiten – und in der Zukunft arbeiten werden – in dem sich alle Bürgerinnen und Bürger wohl fühlen.

Denken Sie bitte bei der Gemeinderatswahl am 25.01.2015 daran.

Sie haben die Wahl zwischen jenen, die zerstören wollen und jenen, die Kaltenleutgeben als Ort der Sicherheit, der Schönheit und des Wohlfühlens weiter entwickeln wollen – nämlich meinem Team und mir.

Abschließend wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger einen besinnlichen, stressfreien Advent, schöne Weihnachten und alles Gute für 2015, besonders wünsche ich Ihnen aber Gesundheit.

Ihr

Ing. Josef Graf
Bürgermeister

IMPRESSUM:

Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Josef Graf, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben
Hersteller: „agensketterl“ Druckerei GmbH, Kreuzbrunn 19, 3001 Mauerbach
Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und liegen in deren alleiniger Verantwortung.

www.kaltenleutgeben.gv.at

gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at

41. Jahrgang

Nummer 6

November 2014

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es neigt sich nicht nur das Jahr 2014 dem Ende zu, auch die Gemeinderatsperiode endet Anfang 2015. Wie Sie sicher wissen, wurde der Gemeinderatswahltermin mit 25. Jänner 2015 fixiert.

In meinem Ressort hat sich heuer viel getan. Gleich drei Baustellen mussten abgewickelt werden. Es wurde das ehemalige Postamt - nunmehr **K*U*K** (Kommunikation, Unterhaltung, Kultur) - umgebaut. Die **Professorenvilla** wurde renoviert und im Erdgeschoß eine dritte **Hortgruppe** eingebaut. Im **Kindergarten** wurden die Sanitäräume in den alten vier Gruppen erneuert und im Gang wurde eine neue Akustikdecke eingebaut. Alle Baumaßnahmen sind meiner Meinung nach sehr gut gelungen. Auch die Kosten sind in dem vom Gemeinderat beschlossenen Rahmen (Voranschlag 2014) geblieben. Die Vorhaben konnten **ohne** Neuverschuldung mit Förderungen des Landes Niederösterreich und dem Bundesdenkmalamt umgesetzt werden.

Da politisch motivierte Tatsachenverdrehungen im Vorfeld der Gemeinderatswahl zu Unklarheiten geführt haben, möchte ich auf die Kostensituation im Detail eingehen.

Die Basis für die Beschlussfassungen des Gemeinderates für die Baumaßnahmen beim K*U*K und bei der Professorenvilla waren Grobkostenschätzungen der Nettobaukosten durch den Architekten.

Nettobaukosten beinhalten keine Kosten für Architekten oder sonstige Fachleute wie z.B. Statiker und auch keine Mehrwertsteuer. Daraufhin wurde das Büro we.st (Architekt DI Peter Wenzel) mit der Planung beauftragt. Im Zuge des Planungsauftrages wurden von uns die Wünsche konkretisiert und teilweise gegenüber der Grobkostenschätzung erweitert (z.B. Behindertenhebeanlage, Windfang beim K*U*K). Nach der darauffolgenden Leistungsausschreibung wurden die Aufträge vom Gemeinderat und Gemeindevorstand (je nach Zuständigkeit) einstimmig beschlossen. Wenn also geschätzte Nettobaukosten, die vor einer konkreten Planung gemacht wurden, mit den voraus-

sichtlichen Bruttogesamtkosten, also inklusive aller Zusatzwünsche, Honorare und der Mehrwertsteuer, verglichen und dabei Kostenüberschreitungen herbeigeredet werden, ist das unredlich und nicht objektiv.

Dass es Mehraufwendungen bei den beiden denkmalgeschützten Gebäuden Rathaus und Professorenvilla gegeben hat, ist kein Geheimnis. Ich habe darüber im letzten Amtsblatt berichtet. Es bleibt dennoch alles im Rahmen des Voranschlages.

Und nun zu den voraussichtlichen Bruttogesamtkosten (Abrechnungen für K*U*K und Prof.Villa liegen noch nicht vor):

K*U*K - ca. € 215.000,-- (darin ist auch eine neue Elektrik für das Gemeindeamt mit einer Notstromversorgung und eine neue Kellerdecke enthalten - sie drohte einzustürzen, was nicht vorhersehbar war)
Professorenvilla und Horteinbau - ca. € 240.000,--,
Kindergarten - € 54.000,--

Ich bin jedenfalls stolz auf die Projekte, weil alle betroffenen Nutzer der Einrichtungen zufrieden und glücklich sind. Insbesondere die Hortgruppe ist eine wesentliche Verbesserung zum vorherigen Provisorium in der Schule. Konnte doch damit die Kinderbetreuungszahl erhöht werden.

Wie gelungen die Projekte K*U*K und Professorenvilla sind, darüber konnten sich viele Interessierte bei den jeweiligen Eröffnungen ein Bild machen. Einen groben Überblick können Sie sich bei der im Blatinnen befindlichen Fotozusammenstellung machen.

Auch wenn der Umfang von rund einer halben Million Euro heuer herausragend ist, haben wir in den vergangenen 5 Jahren noch viele weitere Projekte im Bereich Kindergarten, Schule, Hort und Biblio-

Peter FUCHS
Vizebürgermeister



Neues aus Kultur und Bildung in Kaltenleutgeben

thek umgesetzt.

In der Schule wurden allen Klassen mit interaktive Schultafeln ausgestattet. Für die Computerklasse wurden 16 neue PC angekauft. Auf dem Dach der Turnhalle wurde eine Photovoltaikanlage errichtet. Im Hort wurde die Ferienbetreuung auf 6 Wochen ausgebaut und an den Kindergarten angeglichen. Im Kindergarten wurden neue Spielgeräte im Garten und teilweise neue Gruppeneinrichtungen angekauft. In der Bibliothek wurden die Öffnungszeiten erweitert.

Im Kulturbereich wurden viele Ausstellungen, wie zuletzt die sehr gelungene „Kaltenleutgeben kreativ“-Ausstellung im Sicherheitszentrum, Lesungen und Konzerte organisiert.

Ein sehr großes Projekt wird in den nächsten Jahren anstehen. Die Erüchtigung und Renovierung der Turnhalle mit einer multifunktionaleren Nutzbarkeit, der gleichzeitigen Schaffung eines Pausenraumes und dem Einbau eines Aufzuges für die Schule.

Auch die Renovierung und Umgestaltung des Rathauses mit der Schaffung eines behindertengerechten Zuganges wird ein großes Vorhaben.

Ich würde diese Vorhaben gerne in den nächsten 5 Jahren beginnen und umsetzen. Meine Zuständigkeit hängt jedoch vom Ergebnis der Gemeinderatswahl ab.

Sie haben am 25. Jänner 2015 die Wahl. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und gehen Sie wählen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventzeit und ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie sowie alles Gute für 2015.

Ihr
Peter Fuchs



Josef EZSÖL

Gfhr. GR für Straßen, Liegenschaften und Abfallwirtschaft

Aktuelles von unseren Straßen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 26.9.2014 hatten Sie Gelegenheit an der Eröffnungsfeier der Emelquelle teilzunehmen. Nach der Rede von unserem Bürgermeister Ing. Josef Graf hatte auch ich die Möglichkeit, einige Worte an die ca. 100 Teilnehmer zu richten. Im Bild sehen Sie unsere Mitarbeiter des Bauhofes, die die gesamten Arbeiten in Eigenregie erledigt haben. Die Gesamtkosten für dieses Projekt beliefen sich auf 21.271,72 Euro. In diesen Kosten sind auch das Honorar für das Gutachten des Statikers (€ 702,00), die Kosten für die wasserrechtliche Bewilligung durch die BH Mödling (€ 443,30) und das Einreichprojekt (€ 2.970,00) enthalten. Gesamt also 4.015,30 Euro. Insgesamt wurden 952 Stunden an diesem Projekt gearbeitet, was bei einem durchschnittlichen Bruttolohn der mitwirkenden Arbeiter von 10,63 Euro eine Summe von 10.119,00 Euro ergibt. Hierbei handelt es sich aber nicht um zusätzlich angefallene Kosten für die Marktgemeinde Kaltenleutgeben. Auf-

grund der Durchführung aller Arbeiten in Eigenleistung hat sich die Marktgemeinde Kaltenleutgeben sehr viel Geld erspart. Ein Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeiter des Bauhofes für ihre Leistung.

Ende Oktober wurde mit der Gehsteigverlängerung Thumergasse bis Ellinggraben begonnen. Drei Varianten standen zur Auswahl. Eine Betonschalmauer, eine Löffelsteinhangsicherung und eine Spritzbetonwand. Wir haben uns für die Variante mit den Löffelsteinen entschieden. Die Auftragsvergabe erfolgte durch den Gemeinderat einstimmig. Ich hoffe auf schönes Wetter, und dass der Winter noch lange auf sich warten lässt, damit der Gehsteig möglichst rasch fertig gestellt wird.

Die Sanierung der Stützmauer der öffentlichen Straße im Bereich Gerngasse gegenüber 3a und 3b ist seit 4.11.2014 im Gange. Begonnen wurde mit Probegrabungen um die Lage der Einbauten (Wasserleitung, Strom, Gas, Kanal, etc.) festzustel-

len. Dann werden mit Schrägbohrungen Betonanker gesetzt und im Anschluss daran die gesamte Mauer mit einer Spritzbetonwand überzogen. Mit etwas Glück sind diese Arbeiten zum Erscheinungszeitpunkt des Amtsblattes schon fertig gestellt, sodass einer Freigabe für den Verkehr nichts mehr im Wege steht.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin seit Jänner 2007 zuständig für Straßen und Liegenschaften. Ich folgte damals Ing. Josef Graf, der zum Bürgermeister gewählt wurde. Das Vertrauen, das er damals in mich gesetzt hatte, bekräftigte er mit den Worten: Das ist genau das richtige Ressort für dich und wenn du Hilfe brauchst, bin ich für dich da. Ein leichtes Versprechen, ist er doch hauptberuflich im Verkehrsministerium in der Abteilung Straßenbau für ganz Österreich tätig. Danach ging es Schlag auf Schlag. Straßenkomplettsanierungen, Reparaturarbeiten, Hochwasserschutz, Personalentscheidungen am Bauhof, öffentliche Beleuchtung entlang der Hauptstraße und vieles mehr, forderten einiges an Engagement. Rückblickend betrachtet, war es gut so wie es war, lernt man doch am Schnellsten und Besten, wenn man gefordert wird. Nach der Lernphase kam die Erkenntnis, dass dieses Ressort zwar das Arbeitsintensivste ist, man aber andererseits sehr viel bewirken kann.



Weitere Projekte wurden ins Leben gerufen, wie z.B. die öffentliche Beleuchtung in den Gemeindestraßen. Damals neu, heute Standard, in LED-Technik - lange Lebensdauer, ausgezeichnete Ausleuchtung bei extrem geringem Stromverbrauch und daher gut für die Umwelt und weniger Kosten für uns alle. In einer beispiellosen Pionierarbeit haben wir damals mit Experten, engagiert von unserem Bürgermeister Sepp Graf, eine neue Art der Ausschreibung kreiert. Gewinner dabei? Natürlich die Marktgemeinde Kaltenleutgeben, und somit wir alle. Da wir die ersten waren, haben die Experten kein Honorar erhalten, sondern nur eine Aufwandsentschädigung.

- Sanierungen an Straßen und Kanal,
 - Parkplatzordnung in einigen Ortsstraßen,
 - Hochwasserschutz,
 - Emmelpark -Verlegung des Promenadeweges, Neugestaltung der Emmelquelle, Sanierung der Brunnenstube Emmelquelle,
 - Gebietstausch mit Perchtoldsdorf
 - und nicht zuletzt sei das Projekt „Bauhof neu“ erwähnt, welches mit der Umstellung des Streumittels begann.
- All diese Aufgaben wurden in dieser Periode erledigt. Doch auch diese 5 Jahre sind schon wieder vorbei.
- Am 25.1.2015 wird der Gemeinde-

rat neu gewählt. Mit Freude würde ich gerne auch die nächsten 5 Jahre dieses Ressort führen. Das hängt natürlich vom Wahlergebnis ab.

Mein Team vom Bauhof und ich wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr mit viel Glück und Gesundheit.

Ihr
gfh. GR Josef Ezsöl

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebener!

In der letzten Ausgabe des Amtsblattes 2014 gestatten Sie mir bitte einen kurzen Jahresrückblick.

9 Paare schlossen den Bund fürs Leben. Mit Freude begrüßen wir die 23 neugeborenen Kinder in unserer Mitte und gratulieren den glücklichen Eltern.

Es gab leider auch 12 Todesfälle in unserer Gemeinde und wir trauern mit den Hinterbliebenen, Angehörigen und Freunden. 16 GemeindebürgerInnen verbringen ihren Lebensabend in Seniorenheimen.

23 Personen werden von Hilfsorganisationen betreut.

12 Paare feierten die goldene und 1 Paar die diamantene Hochzeit

Das Land Niederösterreich hat einen Heizkostenzuschuss von € 150,00 für diesen Winter beschlossen. Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben wird zusätzlich zum Land NÖ, für den Winter 2014/2015 einen Heizkostenzuschuss von € 75,00 an die betroffenen Personen ausbezahlen. Die Antragsformulare liegen im Gemeindeamt auf und können, wie in den vergangenen Jahren eingereicht werden.

Der Heizkostenzuschuss wurde 2013/2014 an 27 Personen ausbezahlt.

Beim Ferienspiel, das von den Kaltenleutgebener Vereinen in dankenswerter Weise bereits zum 21. Mal durchgeführt wurde, haben 59 Kinder bei den diversen Veranstaltungen teilgenommen.



Bei unserem Seniorenausflug nach Reichenau konnten wir uns über 70 Teilnehmer freuen, die Stimmung und das Wetter waren sehr gut. Danke an alle die mitgefahren sind.

Unsere zahlreichen Vereine in Kaltenleutgeben haben auch dieses Jahr mit ihren Veranstaltungen für ein reges und abwechslungsreiches Freizeitangebot für alle Bevölkerungsschichten gesorgt.

Die Herbstsaison des ASK war sensationell gut, die Kampfmannschaft wurde Herbstmeister.

Wir wünschen den Spielern und den Funktionären einen guten Start in der Frühjahrsmeisterschaft, vielleicht gelingt der Aufstieg erneut in die Gebietsliga.

Ein herzliches Danke an die Sportvereine ASK, ESV und SPORT UNION für ihren unermüdlichen Einsatz, der Jugend und den Erwachsenen umfangreiche Sportmöglichkeiten zu bieten.

Es werden bei der SPORTUNION und beim ASK je ca. 60 – 70 Jugendliche betreut und wir bedanken uns bei den Vereinen.

In der Nacht vom 31.10.14 „Halloween“ hat es leider wieder ei-

nen Vandalenakt am Spielplatz im Emmelpark gegeben. Es ist nicht nachvollziehbar, was in manchen Köpfen vorgeht. Einen Kübel Farbe über eine Kinderrutsche auszuleeren ist kein Spaß, sondern Sachbeschädigung. Der Vorfall wurde bei der Polizei angezeigt.



Der Beachvolleyball-Platz auf der Eiswiese wird nach wie vor von den Jugendlichen und Junggebliebenen sehr stark frequentiert und das freut die Initiatoren und die Gemeindeverwaltung.

Wir danken allen Vereinsmitarbeitern für ihre Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2015 wünscht Ihnen

Ihr gfh. GR Franz Amberger



Erich KÖCK
Gfhr. GR für Finanzen und Wirtschaft

Finanzbericht

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nach nunmehr 35 Jahren im Gemeinderat, davon 15 Jahre als Finanzreferent, habe ich mich entschlossen, bei der Gemeinderatswahl am 25.1.2015 nicht mehr zu kandidieren.

Ich möchte mich somit mit einem letzten Bericht aus dem Finanzressort bei Ihnen verabschieden.

Kaltenleutgeben hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer Wohngemeinde entwickelt. Die ehemalige Zementindustrie ist aus dem Kaltenleutgebner Tal abgesiedelt. Übrig ist noch ein Rest in Form des Gebäudes der Holcim und die freien Grundstücke der ehemaligen Brecheranlage und der Rohgesteinshalle. Für Kaltenleutgeben zumindest eine Chance auf neue Arbeitsplätze im Ort. Wir könnten Einnahmen aus der Kommunalsteuer (3 % von der Lohnsumme müssen Betriebe an die Gemeinden abliefern) dringend brauchen. Ein Vergleich zeigt, wie gering unsere Einnahmen daraus sind. Pro Einwohner haben wir 2013 € 33,86 Kommunalsteuer eingenommen. Der Landesdurchschnitt in NÖ lag bei € 197,86 im Jahr 2009 (leider gibt es keine neueren veröffentlichten Daten). Wie Sie sehen, erreichen wir nicht einmal den Landesdurchschnitt.

Dennoch haben wir es immer geschafft, unsere Finanzen auf eine solide Basis zu stellen. Dies wurde uns vom Amt der NÖ Landesregierung anlässlich der Gebarungsprüfung im Jahr 2013 bestätigt. Eine weitere Bestätigung für unsere gute Bonität ergab eine Studie des österreichischen Gemeindemagazins **public** im Sommer 2014. Wir erreichten als einzige Gemeinde des Bezirks einen Platz unter den TOP 250 Gemeinden. Der Rang 220 unter 2354 Gemeinden in Österreich ist für uns ein sehr sehr schönes Ergebnis.

Einer der Gründe für dieses gute Ergebnis wird wohl unsere vorsichtige Schuldenpolitik sein. Wir haben zwischen 2011 und 2014 keine neuen Schulden gemacht. Im nächsten Jahr werden wir nur für die Sanierung der Gemeindewohnhausanlage Hauptstraße 115 ein gefördertes Darlehen in der Höhe von € 464.000,- benötigen. Die Rückzahlung belastet das Gemeindebudget jedoch nicht, weil diese mit den Mieteinnahmen abgedeckt ist.

Die Schulden werden in zwei Schuldenarten geteilt. Die Schuldenart I sind jene Schulden, die von der Gemeinde zur Gänze zu bezahlen sind. Die Schuldenart II sind jene Schulden, die durch Einnahmen ganz oder teilweise abgedeckt sind. Unser Schuldenstand für die Schuldenart I wird mit Jahresende € 123.200,- ausmachen. Das sind Schulden für die Volksschule und den Kindergartenbau. Für die Schuldenart II beträgt der Schuldenstand mit Jahresende € 4.137.700,-. Diese Darlehen wurden für den Kanalbau und die Sanierungen der Gemeindewohnhäuser wie z.B. Hauptstraße 34, Promenadegasse 26a u. Flösselgasse 12a aufgenommen und belasten das Gemeindebudget wie gesagt nicht, weil sie durch Gebühren- oder Mieteinnahmen abgedeckt sind. In den letzten 5 Jahren wurde der Gesamtschuldenstand um 31 % reduziert.

Gleichzeitig sind die Fixausgaben wie z.B. der Beitrag an den NÖ Krankenanstaltensprengel (Spitäler) von € 470.800,- im Jahr 2010 auf € 657.600,- im heurigen Jahr gestiegen. Auf diese Vorschreibungen haben wir keinen Einfluss. Das Geld wird uns einfach durch die Landesverwaltung von den Ertragsanteilen abgezogen.

Trotzdem haben wir in den letzten 5 Jahren große Investitionen gelei-

stet. So haben wir für den Straßenbau und Straßeninstandhaltungen rd. 1 Mio. Euro ausgegeben. Für den Kanalbau u. Kanalstandhaltungen wurden sogar 1,07 Mio. Euro aufgewendet. Heuer wurden in die Renovierung der Professorenvilla mit der Errichtung einer Hortgruppe, in den Umbau des ehemaligen Postamtes sowie in Sanierungen im Kindergarten mehr als eine halbe Million Euro investiert. Große Beträge für eine kleine Gemeinde.

Durch unseren sparsamen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln, ist es uns immer gelungen, die wichtigen Investitionen zu finanzieren.

Übrigens wussten Sie, dass die Gemeinden für Investitionen wie z.B. Straßenbau, Schule, Rathaus, Bauhof, öffentliche Beleuchtung usw. die volle Mehrwertsteuer zahlen müssen? Im Gegensatz zu allen Wirtschaftsunternehmen und Vereinen sind wir nicht vorsteuerabzugsberechtigt.

Abschließend möchte ich Sie noch über die Nettokosten (allfällige Einnahmen oder Förderungen wurden bereits von den Gesamtkosten abgezogen) für unsere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen informieren. Für die Volksschule geben wir pro Jahr rd. € 127.000,-, für den Kindergarten rd. € 202.000,- und für den Hort rd. € 47.000,- aus. Für den Besuch unserer Kinder in den Haupt- und Mittelschulen, Sonderschule, Polytechnischer Lehrgang, Berufsschulen und Musikschulen übernehmen wir rd. € 155.000,- jedes Jahr an Schulkosten.

Der Budgetentwurf für 2015 ist fertig. Ich kann der Beschlussfassung durch den Gemeinderat im Dezember 2014 vorweggreifen und Ihnen berichten, dass sowohl der ordentliche als auch der außerordentliche Voranschlag ausgeglichen sein wird.

Ich bin stolz, an meine Nachfolgerin oder Nachfolger geordnete Finanzen der Marktgemeinde Kaltenleutgeben übergeben zu können und wünsche allen politisch Verantwortlichen alles Gute für die Zukunft.
Ihr Gfhr. GR Erich Köck

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!


Am 25.Jänner 2015 haben sie die Chance, über die Zukunft unseres Ortes abzustimmen.

Die kommenden 5 Jahre werden für unsere Gemeinde Weichenstellungen für Generationen erforderlich machen.

Das „Waldmühlprojekt“ mit 450 neuen Wohnungen, die sinnvolle Nutzung des Kaltenleutgebner Teils dieses Projekts, der Badesees und die Verkehrssituation im Kal-

Dr. Johann SCHADWASSER
Gfhr. GR für Bau und Planung

**die Zukunft unseres Ortes
Gemeinderatswahl 2015**



tenleutgebner Tal sind die wichtigsten Herausforderungen.

Wir sollten gemeinsam in sachlichen Diskussionen die bestmöglichen Lösungen für unseren Heimatort finden.

Machen sie daher von ihrem Stimmrecht Gebrauch und gestalten sie die weitere Zukunft mit!

Ihr
gfhr. GR Dr. Johann Schadwasser


Liebe Kaltenleutgebnerinnen, liebe Kaltenleutgebner!

Von der Initiative „Tut Gut“ gibt es eine weiteres Projekt! Nach dem Workshop im September hat sich ein Smovey-Kurs gebildet! Der Kurs trifft sich immer Mittwochs um 17.00. Wetterabhängig findet der Kurs drinnen, bzw. im Freien statt. Kontakt: Eveline Schmutzler 0676 6104939.

An dieser Stelle will ich mich bei allen weiteren „Tut Gut“- Projekten aus dem letzten Jahr bedanken! Für

Mag. Lorenz WACHTER
Gfhr. GR für Jugend, Familie, Gesundheit und Umwelt

Initiative „Tut Gut“



den Schrittwanderweg, den „Zeit für mich“ Workshop und nun für den SmoveyKurs! Ich freu mich schon auf die nächsten Projekte im Frühjahr!

Persönlich habe ich sehr viele Erfahrungen gesammelt, vorallem wie Ortspolitik funktioniert. In der Zeit als „normaler“ Gemeinderat durch das Projekt Beachvolleyballplatz und insbesondere in den letzten 14 Monaten, daher in der Zeit als Gemeinderatsvorstand. Ich kann diese Erfahrungen nur jedem empfehlen.

Ich wünsche Ihnen und besonders meinen politischen Kollegen einen ruhigen und entspannten Advent und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr gfhr. GR Mag. Lorenz Wachter



Im Hinblick auf das Ende der Gemeinderatsperiode im Jänner 2015 möchte ich mich im Namen der ÖVP für die interessanten letzten 5 Jahre bedanken.



G. HUMMELBERGER

Reparatur u. Service
für alle PKW

0 22 36 / 32 948

2345 Brunn am Gebirge Feldstr. 18





Helga MOROCUTTI
Umweltgemeinderätin

Abgase, Gesundheit und Klimawandel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Es ist eine erwiesene Tatsache, dass die vom Flug- und Straßenverkehr stammenden Abgase Klimakiller Nummer 1 sind. Der zunehmende Verkehr macht die Wirkung von Klimaschutzmaßnahmen in anderen Bereichen zunichte. Die CO₂-Emissionen vom Verkehrssektor sind seit dem Jahr 1990 um 83 % gestiegen.

Eine 2012 durchgeführte Studie des VCÖ (Verkehrsclub Österreich) hat ergeben, dass pro Jahr 2.400 Personen an den Folgen von Abgasen und Feinstaub frühzeitig sterben.

Dabei würde gerade beim Autoverkehr ein großes Einsparungspotential bestehen, wenn sich alle bemühen würden, auf einige Kleinigkeiten, die aber in Summe große Wirkung haben, zu achten.

Immer wieder kann ich bei den Müllinseln beobachten, dass während des Ausladens und Einwerfens in die Container der Motor läuft.

Auch beim Einkaufen kommt vor, dass eine Person im Auto sitzt, die zweite Person einkaufen geht, oft mindestens 5 Minuten weg ist, aber der Motor läuft. Wenn das Stehenbleiben länger als 15 Sekunden dauert, sollte der Motor abgestellt werden. Nur unter 15 Sekunden verbraucht der Startvorgang mehr Sprit.

Besonders schlimm ist es vor der Trafik – es sitzt niemand im Auto, aber der Motor läuft. Dies ist sogar strafbar, grob fahrlässig. Sollte das Fahrzeug entwendet werden übernimmt die Versicherung keine Haftung. Man sollte nicht denken, Kaltenleutgeben sei eine „Insel der Seligen“, da nimmt niemand etwas

weg – auch hier ist schon so manches verschwunden.

Nun steht der Winter vor der Tür und die alte Überlieferung, während des Reinigens der Scheiben den Motor warmlaufen zu lassen, feiert „fröhliche Urständ“. (Ist lt. Kraftfahrzeuggesetz verboten). Beim Fahren wird der Motor viel schneller warm als am Stand, außerdem ist es rücksichtslos, die Anrainer oder Passanten in eine Abgaswolke zu hüllen. Nicht zu vergessen ist, dass man selbst die meisten gesundheitsschädlichen Abgase einatmet.

All diese Maßnahmen sind leicht umzusetzen, man erleidet dadurch keinen „Komfortverlust“, sie kosten keinen einzigen Cent – im Gegenteil, man erspart sich Treibstoffkosten.

Nun, da sich das Jahr langsam aber sicher wieder dem Ende zuneigt, wünsche ich Ihnen eine nicht zu hektische Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2015.

Ihre
Helga Morocutti
Umweltgemeinderätin

BAUHOFF ÖFFNUNGSZEITEN

Unser Bauhof ist Dienstag und Donnerstag von 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 - 19.00 Uhr geöffnet. Zusätzlich ist am letzten Samstag im Monat von 8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Dass uns Sperrmüll an Wochenenden einfach vor die Tür gestellt wird, ist nicht in Ordnung und verursacht unnötige zusätzliche Kosten.

Wir bitten Sie, die Öffnungszeiten ausnahmslos einzuhalten.

Die Gemeindeverwaltung

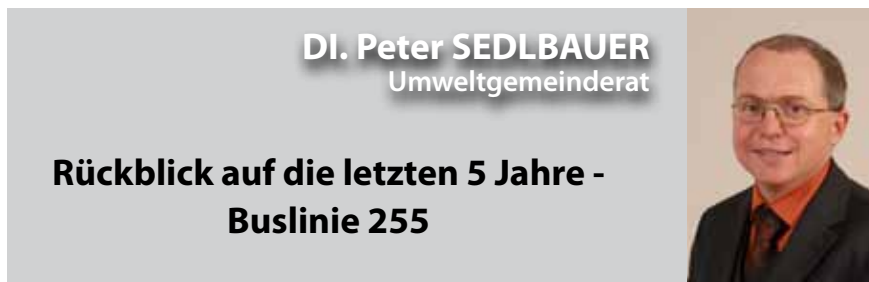


Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

so schnell vergehen fünf Jahre. Als ich im Jahr 2010 zum Umweltgemeinderat ernannt wurde, wollte ich ein aktiver Gemeinderat sein, der vor allem auf Ihre Wünsche und Anliegen eingeht. Ich hoffe, es ist mir gelungen und Sie waren zufrieden mit mir.

In den letzten 5 Jahren ist viel in unserem Ort geschehen und ich möchte mit einer kurzen Zusammenfassung die wichtigsten umgesetzten Projekte/Anliegen in Erinnerung rufen:

- Bau des Hochwasserschutzdammes
- Ersatz unserer öffentlichen Beleuchtung im Ort durch moderne LED-Leuchten
- Errichtung von 2 Photovoltaikanlagen auf Turnhalle und Bauhof
- Einführung einer Energiebuchhaltung
- Stopp-Littering zur Bewusstseinsbildung unserer Kinder
- Aktion „Tischlein Deck Dich“ gemeinsam mit der Umweltberatung NÖ in unserer Volksschule
- Exkursionen mit der Volksschule
- Kürzere Taktzeiten bei der Buslinie 255er zu den Stoßzeiten
- Förderungen für unsere Bürgerinnen



rinnen und Bürger im Bereich „Energiesparende Maßnahmen“

- Jährliche „Gratis Blumenerde“ für Sie
- Beibehaltung der Baum-/Grünschnittabhholung vor Ihrer Haustüre einmal pro Jahr
- Beibehaltung der attraktiven Öffnungszeiten am Bauhof
- Beibehaltung des Ortstarifes von € 1,-- für den öffentlichen Bus innerhalb des Ortsgebiets
- Neugestaltung des Emmelparks samt Emmelquelle und Kneipp-Becken für Ihr Wohlbefinden
- Erweiterung der Altstoffsammelstellen

Meine Arbeit war teilweise nicht sehr einfach, doch dank Ihrer Hilfe und Ihren Hinweisen hat es mir viel Freude bereitet für Sie zu arbeiten. Insbesondere der gemeinsame „Kampf“ zur Verbesserung der tw. verheerenden Zustände im Zuge des Wechsels des Busbetreibers auf unserer Buslinie 255 werden mir lange in Erinnerung bleiben und beschäftigen mich noch immer. Zu-

letzt hat es wieder einige Probleme (Verspätungen, fehlende Haltestellentafeln, unfreundliche/rasende Fahrer, nicht mitgenommene Fahrgäste) gegeben und ich hatte in den letzten Wochen einen ausführlichen Schriftverkehr mit der Geschäftsführerin der Firma Zuklin. Diese hat nicht nur umgehende Maßnahmen eingeleitet, sondern auch das Angebot gemacht einmal persönlich zu uns in den Ort zu kommen um etwaige noch anstehende Probleme zu lösen. Dieses Angebot werden wir gerne annehmen und ich bitte Sie, mir daher in den nächsten Wochen etwaige Vorkommnisse per E-Mail zukommen zu lassen. Ich verspreche Ihnen, dass ich wie bisher alle Zusendungen an mich vertraulich behandeln werden.

Zum Schluss bleibt mir nur mehr, Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Genießen Sie die Feiertage mit Ihren Familien und Freunden. Ich hoffe, ich kann für Sie auch nach der nächsten Wahl am 25.01.2015 wieder aktiv tätig sein und würde mich über Ihre Unterstützung weiterhin sehr freuen.

Ihr Peter Sedlbauer
umweltgemeinderat@sedlbauer.at



GEMEINDERATSWAHL 2015



Information zur Gemeinderatswahl 2015

Wahlberechtigt ist jeder Österreichische Staatsbürger und jeder Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU, der **spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet** hat und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist. **Voraussetzungen** sind ein ordentlicher Wohnsitz zum Stichtag (20.10.2014) in der Gemeinde.

WAHLTAG

Sonntag, 25. Jänner 2015

in den vier Sprengeln von 08:00 bis 16:00 Uhr
besondere Wahlbehörde von 09:00 bis 11:00 Uhr

BRIEFWAHL

Bei dieser Gemeinderatswahl kann auch mittels Briefwahl gewählt werden. Dafür ist die Ausstellung einer Wahlkarte erforderlich. Der Antrag zur Ausstellung einer Wahlkarte muss **schriftlich bis spätestens am 4. Tag (21.01.2015)** vor dem Wahltag oder **mündlich bis spätestens am 2. Tag (23.01.2015)** vor dem Wahltag bis 12.00 Uhr erfolgen.

Die Wahlkarten können per Post, mit Boten, durch persönliche Abgabe oder durch Einwerfen in den Briefkasten der Gemeinde (bis spätestens am Wahltag um 6:30 Uhr früh) übermittelt werden. Die Wahlkarten können voraussichtlich ab Anfang Jänner ausgestellt werden.



MOJA Raum in Kaltenleutgeben Winterquartier für die MOJA.

Nach der Eröffnung des multifunktionalen Raums „KUK“ im Rathaus (Hauptstraße 78 – ehemalige Räumlichkeiten der Post) im September hat die Mobile Jugendarbeit die Möglichkeit in der kalten Jahreszeit ein adäquates Angebot in Kaltenleutgeben anzubieten.

In den folgenden Wochen und Monaten gibt es **jeden Freitag Abend** interessante und spaßige Aktionen für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 23 Jahren. Die Programmübersicht für die folgenden Schwerpunkte und die genauen Uhrzeiten sind sowohl beim KUK angeschlagen als auch auf www.moja.at einsehbar.

Info über MOJA:

MOJA – Mobile Jugendarbeit im Bezirk Mödling versteht sich als Angebot zur Verbesserung der Lebenssituation und Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Durch gezieltes Eingehen auf ihre Bedürfnisse und Beratung zu ihren jeweiligen Themen, versuchen wir die Selbsthilfepotentiale der Betroffenen zu fördern und voran zu treiben.

Die MitarbeiterInnen der MOJA verstehen sich als Universalansprechpersonen für jugendrelevante Themen auch im Gemeinwesen. Im Bedarfsfall kooperieren wir mit anderen Einrichtungen die eine längerfristige Begleitung gewährleisten können

und dienen als niederschwellige Anlaufstelle für alle Jugendlichen, Bewohnerinnen und Bewohner. An uns kann man sich anonym und kostenlos wenden.

Mehr über die Arbeit der MOJA, unsere Grundsätze, Haltung und Methoden ist auf unserer Webseite (www.moja.at) zu finden. Ebenso Mail Adressen und Telefonnummern um mit uns in Kontakt zu treten.



Liebe OrtsmitbewohnerInnen!

Aus gegebenem Anlass, da ich selbst erst vor wenigen Wochen im Ausland den Euronotruf bei einem Alpin-Unfall auslösen musste, möchte ich heute wieder einmal darüber informieren.

Was ist der Euronotruf:

Der Euronotruf ist die kostenlose, **EU weite Notrufnummer 112** (immer ohne Vorwahl) und gilt in allen EU-Ländern, sowie dzt. in Andorra, Island, Liechtenstein, Mazedonien, Montenegro, Norwegen, Schweiz, Türkei, Ukraine, Israel und einigen Übersee-Länder.

Wichtig:

Der Euronotruf ist ohne PIN-Code Eingabe möglich und daher kann jeder im Notfall jedes Handy benutzen. Wenn das Handy im eigenen Netz keinen Empfang hat, wird automatisch ein anderes Netz gesucht und der Notruf vermittelt.

Sobald die Verbindung hergestellt ist, eine genaue Unfallmeldung abgeben:

Die **vier W's** – Wo-Was-Wie-Wer einprägen!

Wo: z. B. Ort, Straße, Hausnummer, Zufahrt, oder auf Autobahn Straßenkilometer etc.

Was: z.B. Autounfall, Brand, Absturz, Herzinfarkt etc.

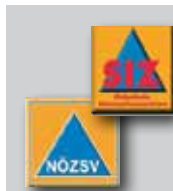
Wie: z.B. Anzahl der Verletzten, Hinweis auf besondere Umstände, Zufahrtshilfe etc.

Wer: Name und gegebenenfalls Telefonnummer bekannt geben und auf Rückfragen der Notruf-Anahmestelle warten.

Achtung: Nie den Anruf als Erster beenden sondern warten bis die Annahmestelle auflegt.

Die **Euronotrufnummer 112 sollte im Handy gespeichert sein** damit man diese auch in der Aufregung immer präsent hat.

Auch die **ICE Nummer (= In Case of Emergency)** sollte immer im Handy gespeichert sein. Unter diesem Kürzel sollte die Person eingetragen sein, welche im Notfall anzurufen ist wenn man dazu selbst nicht mehr in der Lage ist. Sind mehrere Personen zu kontaktieren verwendet man ICE 1, ICE 2, ICE 3, In Österreich gelten natürlich die bekannten Notrufnummern weiterhin in vollem Umfang und



Hans WALLNER
Zivilschutzbeauftragter



Notruf 112 Der Winter ist da!

sind besonders im Zusammenhang mit einem Anruf vom Festnetz zu verwenden, da man direkt zu der zuständigen Organisation gelangt, die man benötigt. Hier zur Erinnerung die wichtigsten Notrufnummern:

122 = Feuerwehr - „Eselsbrücke“-denken Sie dabei an gewundene Schläuche, 1(22)

133 = Polizei - „Eselsbrücke“ – Handschellen, 1(33)

144 = Rettung - „Eselsbrücke“ – Rettungstrage, 1(44)

Der **Winter** ist da und viele von uns freuen sich auf den Schnee und die damit verbundenen Freuden bei **Sport und Bewegung** in verschneiter Natur. Doch natürlich bringt **Schnee** und **Glatteis** auch **Gefahren** mit sich, wobei ich nur auf das erhöhte Risiko im Straßenverkehr hinweisen möchte.

Einige Tipps die mithelfen sollen Gefahren zu mindern.

Beim Autofahren:

Geschwindigkeit reduzieren, Bremswege beachten

Defensiv fahren

Abstand zum vorderen Fahrzeug gegenüber trockener Fahrbahn vergrößern

Vorsicht beim Bremsen (evtl. stoßweise bremsen!)

Achten Sie auf Ihr Reifenprofil (mindestens 4mm - Winterreifenpflicht bis 15. April)

Gut zu wissen:

Wenn Verkehrsschilder und Bodenmarkierung unter dem Schnee nicht zu sehen sind, gelten die allgemeinen Verkehrsvorschriften. Sind Verkehrsschilder vom Schnee bedeckt ist auf die Form des Schildes zu achten. Ist das Schild 3- oder 8-eckig bedeutet dies „Vorrang geben“ oder „Halt“ (= Nachrang!

Bei längeren Fahrten, besonders auf Autobahnen ist es ratsam mit vollem Tank zu starten, damit man bei ei-

nem Stau nicht auf die Autoheizung verzichten muss. Es sollten auch Getränke für alle Mitfahrenden mitgenommen werden und trotz Heizung(!) auch Decken, sowie Schneeketten, kleine Schaufel etc.

Zu Fuß unterwegs:

Wer bei Glatteis und Schnee zu Fuß unterwegs ist sollte etwas mehr Zeit einplanen und feste Schuhe mit guten Profilsollen anziehen. Noch eine Bitte, stecken Sie Ihre Hände beim gehen nicht in die Taschen Ihrer Bekleidung, auch wenn es noch so kalt ist! Dafür gibt es Handschuhe, Fäustling!

Ältere und gebrechliche Personen sollten bei Glatteis nur unauf-schiebbare Wege erledigen und z. B. für notwendige Einkäufe die Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehmen oder auf die Lebensmittel aus der „vorbildlichen Bevorratung“ zurückgreifen.

Abschließend kann ich berichten, dass das angekaufte **Drehstromaggregat**, nach Installierung der notwendigen Verkabelung den **1. Testlauf mehr als bestanden** hat und die Gemeindeverwaltung und damit auch die Gemeindeeinsatzleitung im Bedarfsfall vom öffentlichen Stromnetz unabhängig agieren kann!

Bei einer **Übung** unter dem Titel „**Blackout-REAL**“ wird dies gemeinsam mit unserer Feuerwehr noch im Dezember d. J. geübt werden. Über den Übungsverlauf und die dabei abgearbeiteten Szenarien werde ich Sie in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes gerne informieren.

Abschließend wünsche ich allen Lesern einen besinnlichen Advent, schöne Festtage und bereits heute alles Gute für 2015.

Hans Wallner e.h.

Zivilschutz ist nie zuviel Schutz!

Eröffnung K*U*K (ehemaliges Postamt)



Eröffnung neue in der Professorenvilla



Eröffnung Emmelquelle



Hortgruppe





Hauptstraße 72
2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 72 920
buecherei@kalteneutgeben.gv.at
www.kalteneutgeben.bvoe.at

Öffnungszeiten: Mittwoch 15.00-19.00 Uhr • Freitag 16.30-19.00 Uhr • Samstag 9.00-11.30 Uhr



Liebe Leserinnen und Leser!

Die Veranstaltungen im Rahmen von „Österreich liest“ – Österreichs größter Leseveranstaltung - war wieder ein voller Erfolg.

Am **22.10.2014** konnten wir **Herrn Niki Glattauer** in unserer Bibliothek begrüßen. Herr Glattauer las aus seinem Buch „**Mitteilungsheft – leider hat Lukas ...**“. Nach einer sehr humorvollen Präsentation seines Buches konnten die Besucherinnen und Besucher im Anschluss an die Lesung mit dem Autor plaudern und ihre Bücher signieren lassen. Die Veranstaltung wurde von allen sehr genossen.

Am **24. Oktober 2014** kam auf Einladung der Bibliothek Kaltenleutgeben der Kinderbuchautor und Puppenspieler Stefan Karch in die Volksschule.

Er stellte auf ganz originelle Weise einige seiner Bücher vor: Mit selbst entworfenen Puppen spielte er die Handlung der Geschichten nach. Mit seinem „**Theater der Fantasie**“ gab er den Kindern Einblicke in seine Bücher. Die Kinder hatten großen Spaß, und waren mit großem Interesse bei der Sache.

B. Hieß 3A:

Danke für die super Lesung am Freitag. Herr Karch ist ein super Geschichtenerzähler und Autor! Allen Kindern hat die Lesung sehr gefallen!

4B:

Die Lesung war sehr witzig und hat uns gut gefallen. Es waren tolle und spannende Geschichten. Es hat Riesenspaß gemacht, ihm zuzuhören. Die Puppen waren lustig und haben sehr gut ausgesehen.

Ich darf nun auch die Gelegenheit nützen, um auf folgende Veranstaltung hinzuweisen: am **26.11. 2014** wird **Frau Helga Morocutti** um 18.30 Uhr in der Bibliothek Kaltenleutgeben aus Ihrer Gedichtsammlung „**Heiteres und Besinnliches**“ vortragen. Ich freue mich schon sehr auf Ihr Kommen.



Es freut mich sehr Ihnen mitteilen zu können, dass durch eine Kooperati-

on des Büchereiverbandes mit der Amerikanischen Botschaft unserer Bibliothek im Rahmen von „**America on a Shelf**“ ein sehr reichhaltiges Buchpaket mit englischsprachigen Büchern zur Verfügung gestellt wurde. Ich lade Sie daher ein, aus einem breiten Spektrum an englischsprachiger Literatur aus-

zuwählen. Details können Sie auf unserer Homepage www.kaltenleutgeben.bvoe.at entnehmen. Dort können Sie sich außerdem über aktuelle Veranstaltungen, Neuerscheinungen und aktuelle Ereignisse informieren.

Seit mehr als einem Jahr ist es möglich, ein neues Service in der Bibliothek Kaltenleutgeben zu nutzen. Über einen gemeinsamen Datenpool können Sie unter www.noe-book.at eine große Auswahl an digitalen Medien, wie e-Books, e-Audios und e-Videos ausleihen und herunterladen. Dieses Angebot steht allen Kundinnen und Kunden der öffentlichen Bibliotheken des Landes Niederösterreich mit einem gültigen Bibliotheksausweis zur Verfügung. Gegen Lösung einer Jahreskarte erhalten Sie in der Bibliothek Kaltenleutgeben die Zugangsdaten zu diesem Datenpool. Ich freue mich sehr, dass dieses Angebot bereits so zahlreich genutzt wird.

Ich möchte Ihnen außerdem ein besinnliches Weihnachtsfest und erholsame Feiertage sowie ein glückliches neues Jahr im Kreise Ihrer Familie und Ihrer Freunde wünschen und freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

Ihre
Verena Sedlbauer



VOLKSSCHULE

KALTENLEUTGEBEN

Aus der ...

• Schülereinschreibung

Die Schülereinschreibung für die 1. Klasse des Schuljahres 2015/16 findet am Montag, 12. Jänner 2015 und Mittwoch, 14. Jänner 2015 in der Direktionskanzlei der Volksschule statt.

Zu Ihrer Information:

Die allgemeine Schulpflicht beginnt in Österreich mit dem auf die Vollendung des 6. Lebensjahres folgenden 1. September. Ist Ihr Kind zwischen dem 01.09.2008 und 31.08.2009 geboren, so ist es ab dem 01.09.2015 schulpflichtig. Kinder, die zwischen dem 01.09.2009 und dem 28.02. 2010 geboren sind, sind erst 2016/17 schulpflichtig, können aber, sofern die Schulreife festgestellt wird, vorzeitig im Schuljahr 2015/16 aufgenommen werden.

Vom 2. Dezember 2014 – 19. Dezember 2014 wird im Gemeindekindergarten in Kaltenleutgeben eine Liste aufliegen, in die Sie Ihren Wunschtermin eintragen können. Bei etwaigen Terminschwierigkeiten ersuche ich um telefonische Kontaktaufnahme unter 02238/77588.

Zur Einschreibung Ihres Kindes ersuche ich, folgende Dokumente mitzubringen:

1. Geburtsurkunde des Kindes
2. Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes oder eines Elternteiles
3. Sozialversicherungsnummer des Kindes
4. Meldezettel
5. Taufschein des Kindes (wenn vorhanden)
6. Dekret über die Vormundschaftsbestellung (wenn zutreffend)
7. Anmeldeformular:
Sie können es sich unter www.vskaltenleutgeben.ac.at/Informationen/Formulare herunterladen oder erhalten es in der Schule bei der Einschreibung.

Wir sind eine Gemeinde,

- die unsere Schule mit großem finanziellen Aufwand unterstützt,
- die über eine herrliche Naturlage, gute Verkehrsanbindung und Nähe zu Arbeitsstätten verfügt,
- die auch gern als neuer Wohnort ausgewählt wird.

Unsere Schule bietet viele Vorteile, wie

- Teilnahme am Ortsgeschehen durch Mitwirkung unserer Schulkinder bei
 - vielen Gelegenheiten
 - Förderung der Gemeinschaft zu ortsansässigen Vereinen schon in der Volksschulzeit
 - Fortsetzung von sozialen Netzwerken und Freundschaften aus dem Kindergarten
 - leichter und schneller Zugang zu den Pädagoginnen – auf kurzem Weg,
 - laufende Information über unseren Newsletter
 - Morgenbetreuung ab 7 Uhr,
 - vertraute Umgebung für unsere Kinder
 - bester Mix aus Bildung, Kultur, Sport und Wissensvermittlung
 - motivierte und engagierte Pädagoginnen
 - moderner Unterricht unter Verwendung zeitgemäßer und hochwertiger Ausstattung, wie Computerraum, interaktive Tafeln in allen Schulklassen, ... - einzigartig im Bezirk Mödling
 - leichter Kontakt mit anderen SchülerInnen aus dem Ort
 - geringer Zeitverlust am Schulweg - mehr Freizeit am Nachmittag
 - Nahverhältnis zur Wohnung
 - leichter Informationsaustausch bei Hausübungen, im Krankheitsfall, etc.
 - kurzer und damit sicherer Schulweg,
 - sicherer Hortplatz
 - Musikschule vor Ort
- Liebe Eltern, bitte informieren Sie sich über unser Bildungsangebot! Gerne stehe ich Ihnen zur Verfü-

gung, wenn Sie Fragen haben oder unseren Schulbetrieb näher kennen lernen möchten.

Es freut uns immer wieder, dass unsere Schulabgänger einen guten Start in den nachfolgenden Bildungseinrichtungen haben und unsere Bemühungen entsprechend erfolgreich sind.

• Leseunterricht

Auch in diesem Schuljahr ist es uns gelungen eine sehr engagierte Lesepatin für unsere Kinder zu gewinnen. Frau Eva Winkler, Kindergartenpädagogin bereits im Ruhestand, widmet sich mit Freude dieser neuen Aufgabe seit Oktober. Wir danken Frau Winkler für die Zeit, die sie den Kindern schenken wird!

• Pädagogische Hochschule

Unsere Schule, mit seiner guten Ausstattung und kompetenten Pädagoginnen, wird auch von der Pädagogischen Hochschule geschätzt. In den vergangenen Wochen absolvierten bei uns angehende Volksschullehrerinnen ihre praktische Ausbildung und konnten dabei in diversen Klassen Erfahrung sammeln.

• Horterweiterung

Da die Anzahl der Kinder, die einer Hortbetreuung bedürfen in den letzten Jahren stark angestiegen ist, hat die Gemeinde – an der Spitze mit unserem Bürgermeister – rechtzeitig reagiert und für die ideale Lösung der Unterbringung der Kinder gesorgt. Die Professoren Villa eignet sich von der Lage am besten für die Unterbringung der dritten Hortgruppe, da die zusammengehörigen Gebäude nur durch den Hortgarten getrennt sind. Die Renovierung des alten Objektes ist wunderschön gelungen – die Außenfassade, ein Juwel aus der Zeit, als Kaltenleutgeben noch ein Kurort war, blieb erhalten, die modernisierten Innenräume erstrahlen im neuen Glanz

und die hübsche Einrichtung trägt dazu bei, dass sich unsere Kinder wohl fühlen können.

Vielen Dank an alle Verantwortlichen, insbesondere unseren Bürgermeister und Vizebürgermeister für die engagierte Realisierung dieses für unsere Kinder so wichtigen Projektes!

- **Zusammenarbeit mit der Neuen Mittelschule Perchtoldsdorf**

Um unseren 4. Klassen die Möglichkeit zu bieten, weiterführende Bildungseinrichtungen kennen zu lernen, wurden unsere Kinder eingeladen, einen Schnuppertag im Dezember 2014 in der Interessens- und Berufsorientierten Neuen Mittelschule Perchtoldsdorf zu verbringen. Vielen Dank für diese Möglichkeit! Des Weiteren werden Pädagoginnen mit SchülerInnen aus den 4. Klassen der IBMS unsere Kinder der 3. und 4. Klassen besuchen. Dabei werden sie sich gegenseitig austauschen können. Wir freuen uns auf dieses gemeinsame Projekt!

- **Ordnung und Sauberkeit**

Neben dem Erlernen von Kulturtechniken werden unsere Schülerin-

nen und Schüler natürlich auch zu Ordnung und Sauberkeit angehalten. Um die Kinder entsprechend zu motivieren, finden in regelmäßigen Abständen Preisverleihungen statt, bei denen Urkunden und kleine Aufmerksamkeiten – gespendet von unseren beiden Schulwartinnen, Frau Arrer und Frau Raitmar – vergeben werden. An dieser Stelle möchte ich auf die Vielzahl der Arbeiten hinweisen, die von den Schulwartinnen Frau Elisabeth Arrer und Frau Eva Raitmar mit Hingabe geleistet werden und über die üblichen Arbeiten der Raumpflege weit hinausgehen und unser aller Anerkennung verdienen. Nur dadurch ist die Funktionalität unseres Schulhauses und letztlich der geordnete tägliche Betrieb gewährleistet und damit die Voraussetzung für adäquate Unterrichtsrahmenbedingungen gegeben. Ihnen obliegt auch die Morgenbetreuung (die durch Frau Eva Müller ergänzt wird), die von vielen Kindern genutzt und den Eltern geschätzt wird.

- **Infos**

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.vskaltenleutgeben.ac.at

Für das schnelle Abrufen steht Ih-

nen auch der QR-Code im Schaukasten und am Schultor zur Verfügung. Sie finden Neuigkeiten und Bilder von unserem Schulgeschehen. Bitte beachten Sie auch unsere **Schaukasten** vor der Schule, wo ebenfalls **aktuelle Informationen** ausgehängt werden.

- **Mitteilungen und Anregungen bitte an unsere** Email-Adresse: 317111@noeschule.at

In einigen Wochen werden wir das Weihnachtsfest feiern. Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrerinnen treffen bereits mit großem Eifer die Auswahl für ihr Weihnachtsspiel. Sie freuen sich auf zahlreichen Besuch der Eltern und anderen lieben Verwandten.

Ich wünsche ich Ihnen schon jetzt eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und erholsame Feiertage.

SR Marion Bauer
Direktorin



WAS IST LOS IM ...

Liebe Kaltenleutgebenerinnen und Kaltenleutgebener!

Das Kindergartenjahr 2014/15 hat bei uns im NÖ Landeskindergarten mit vielen neuen Kindern und auch Erwachsenen begonnen. Es wurde die Mäuschengruppe von Frau Daniela Bauer und die Elefantengruppe von Frau Karin Kern übernommen. Beide Pädagoginnen können schon einige Jahre an Berufserfahrung vorweisen und bereichern unser Team mit neuen Ideen. Bei den Betreuerinnen kam es aufgrund einer Pensionierung auch zu einem

Wechsel. Auf diesem Weg wollen wir uns noch einmal für den wunderbaren Einsatz für die Kinder und auch die ideenreiche Unterstützung der Pädagoginnen bei Frau Eva Winkler herzlich bedanken und ihr einen entspannten Ruhestand wünschen. Das Team der Betreuerinnen wird durch Frau Sabine Dvorak, Frau Ursula Markovic und Frau Emine Inanan verstärkt. Zusammen mit den 102 Kindern freuen sich die Pädagoginnen und die Betreuerin-



nen auf ein schönes, interessantes und lustiges neues Kindergartenjahr!

Im Namen des Kindergartenteams
Petra-Bettina Mollik

Elefantengruppe

Mein Name ist Karin Kern. Ich bin verheiratet und wohne mit meinem Mann, unseren 2 Kindern und unserem Kater in Breitenfurt. Seit September 2014 gehöre ich zum Team des Kindergarten Kaltenleutgeben und fühle mich hier sehr wohl.

Da wir nach dem niederösterreichischen Bildungsplan arbeiten und unter Anderem ein wichtiger Punkt die Ko Konstruktion ist, möchte ich ihnen gerne diesen Bildungsansatz anhand unseres Regenwurmprojekts näherbringen. Einige Kinder haben unter einem „Baumstammstockerl“ Regenwür-

mer und Tausendfüßler entdeckt. Wir haben diese ausführlich mit Becherlupen usw betrachtet und in einem Glas eine Regenwurmfarm (schichtweise Erde – Sand- - Erde, ...) angelegt. Die nächsten Tage konnten die Kinder beobachten, wie die Regenwürmer Gänge graben, Blätter und Wiese unter die Erdoberfläche ziehen und wie sich die Schichten vermischten. Es wurden Erdbilder mit Erdpigmenten gemalt und Regenwürmer aus Pfeifenputzer darauf geklebt, Lieder gesungen, das Bilderbuch „Der Superwurm“ gelesen und Sachinformationen eingeholt. Sogar für uns Erwachsene gab es da noch viel zu lernen. Die Regenwürmer wurden

dann natürlich wieder frei gelassen und wir freuen uns schon, wenn wir sie wieder in unserem Hochbeet, das wir jetzt im Herbst neu anlegen, sehen und sie unsere Erde auflockern werden.

Ko Konstruktion als pädagogischer Ansatz heißt, dass Lernen durch Zusammenarbeit stattfindet. Es steht nicht der bloße Wissenserwerb im Vordergrund, sondern die gemeinsame Erforschung. Sowohl Kinder als der Erwachsene sind kreative und aktive Gestalter. Durch diesen gemeinsamen Dialog, können Kinder am besten lernen. Es kann auf individuelle Interessen und Begabungen eingegangen werden und Kompetenzen werden gestärkt.



Die Mäuschengruppe stellt sich vor!

Ich heiße Daniela Bauer, arbeite seit mehr als 10 Jahren im Bereich der Kleinkindpädagogik und freue mich darüber seit September 2014 neues Mitglied im Kindergarten-Team zu sein wo ich mich sehr wohl fühle. Zusammen mit Frau Martina Fröschl und Frau Sabine Dworak begleite ich in der Mäuschengruppe die U3 (unter 3 jährigen) Kinder. „Alleine!“ oder „Das mache ich

selber“. Kaum ein Ausdruck stellt Sender sowie Empfänger gleichermaßen vor eine so große Anzahl an Herausforderungen, wie die ersten Schritte eines Kindes in Richtung Selbstständigkeit.

„Kann ich ‚das‘ dem Kind schon zutrauen? Wieviel Zeit habe ich das Kind dabei zu begleiten? Wann sollte ich Hilfe anbieten? Ist Frustration und Wut in Ordnung und wieviel? Was kann alles dabei schief gehen? Wie geduldig bin ich?“ All diese Fragen stellen sich dem Erwachsenen beim sensiblen Prozess die Kinder zu begleiten. Und ebenso schwierig, wie auch prägend, sind solche Erfahrungen für die Kinder. „Wird mir vertraut? Schaffe ich das? Etwas ist schief gegangen, was nun? Soll ich es noch einmal versuchen? Ich ärgere mich! Ich möchte doch Hilfe.“

Diese Vielzahl an Fragen gilt es individuell auf das Kind abgestimmt zu beantworten und darauf zu rea-

gieren, denn diese wertvollen Erfahrungen bilden die Grundlage für spätere Lernprozesse, den Umgang mit Frustration, Ausdauer und Freude daran etwas Neues zu erproben. Wir unterstützen die Kinder indem wir sie aufmerksam begleiten, ein anregendes Umfeld schaffen und Fortschritte wahrnehmen, wertschätzen und dokumentieren (Portfoliomappen).



Frohe Weihnachten und einen gesunden Start in 2015 mit YOGA @ KALTENLEUTGEBEN

Wenn du nicht weißt womit du Dir, oder vielleicht einem Dir lieben Menschen, ein unbezahlbares Geschenk machen kannst,...

... dann **schenke** einfach **Zeit für D (S)ICH**...

YOGA

- ...stärkt unsere **Wirbelsäule** und unsere **Muskulatur**
- ...bietet die **Möglichkeit Blockaden** und **Verspannungen** zu lösen
- ...stärkt bei **regelmäßiger Praxis** unser **seelisches** wie **körperliches Wohlbefinden**
- ...fördert **Konzentration** und **körperliches** wie **geistiges Gleichgewicht**
- ...hilft uns **Ruhe** zu finden, **Kraft** für den **Alltag** zu tanken und **unterstützt uns Stress** besser zu bewältigen!!!
- ... lehrt uns „gut ist ...was gut tut“ und **hilft uns unsere persönlichen Grenzen** kennen und **akzeptieren** zu lernen.

NEUER KURS ab. 11.Februar 2015

Mittwoch 18:15 h – 19:30 h SIZ Kaltenleutgeben

Lerne YOGA für dich kennen **1 Schnupperstunde** gegen **freie Spende!!**
Um Anmeldung vorab wird gebeten!

YOGA@KALTENLEUTGEBEN Block (nur begrenzte Teilnehmerzahl möglich)

10h +1 h gratis 95 Euro (Jugendliche 80 Euro)

Der Block ist übertragbar und somit z.B. mit Freunden, Familie,.. teilbar und bis Kursende gültig.

Einzelstunde: 12 Euro

Kurs und Einzeleinheiten sind auch als Gutscheine z.B. als persönliches Geschenk für Weihnachten erhältlich!!



Ich freu mich auf DICH!!!

Karo-Schön
(Yogalehrerin in Ausbildung)

Phone: 0676/5109181

e-Mail: schoen.karo@gmail.com

*Frohe
Weihnachten*

und ein gutes neues Jahr

wünschen die Gemeindeverwaltung,
die Gewerbetreibenden und die Vereine



Neues aus der Pfadfindergruppe

Das neue Pfadfinderjahr hat erfolgreich gestartet und die diesjährigen Heimstundenzeiten sind wie folgt:

WiWö (7-10 Jahre) Freitag 17.00 – 19.00

GuSp (10-13 Jahre) Donnerstag 18.00 – 19.45

CaEx (13-16 Jahre) Donnerstag 18.30 – 20.00

RaRo (16-20 Jahre) Donnerstag ab 19.30

Jeder der immer schon wissen wollte, was Pfadfinder so machen, ist herzlich eingeladen, in einer der Heimstunden vorbei zu schauen. Weitere Infos gibt es wie gewohnt unter www.pfadfinder-kaltenleutgeben.net

Das diesjährige Pax Hill ist trotz schlechtem Wetter toll gelaufen und unsere Besucher konnten sich live davon überzeugen, dass Pfadfinder dichte Zelte haben.



FIT DURCH DEN WINTER

Auch heuer wieder bietet die Sportunion seit 1. Oktober für Interessierte das

„Winter-Fitness-Turnen“ für Erwachsene

an. Termin ist jeden Mittwoch um 19 Uhr im Turnsaal der Volksschule.

Neue Interessierte sind herzlich zu einer Schnupperstunde eingeladen, der Turnsaal ist groß genug! Unsere zertifizierten Trainer/innen bewegen Dich. Bewege Dich mit uns!

Leitung Fr. Loibelsberger, Fr. Mag. Andrea Kurz und Fr. Barbara Titz
Anfragen Fr. Jelinek 0664/73868281

Weitere Infos und Termine findet Ihr auf:
kaltenleutgeben.sportunion.at



ZAHNARZT VON KALTENLEUTGEBEN BAUT NACHFOLGER AUF

Dr. Peter Messner, der im kommenden Jahr das Pensionsalter erreichen wird, baut seinen Nachfolger auf. Dr. Eugen Blufstein wird ihn ab 1. Jänner 2015 vertreten und am 1. Oktober 2015 die Zahnarztpraxis übernehmen.

Dr. Blufstein stammt aus einer Familie, der die Zahnheilkunde offenbar im Blut liegt. Auch sein Vater und seine Schwester üben diesen Beruf aus. Was wird sich ab Jänner in der Promenadegasse ändern?

„Ich will eine Ordination führen, die für alle Menschen leistbar sein soll. Das ist mir neben der Qualität meiner Arbeit das Wichtigste!“

Bei der Eröffnung der Bilderausstellung „Aus der Zeit. Alte Häuser und Gehöfte in Niederösterreich“ stellte Dr. Messner seinen Nachfolger Dr. Blufstein vor.

Die Ausstellung ist noch bis 23. Dezember während der Ordinationszeiten zu besichtigen.



LANDESKINDERGARTEN KALTENLEUTGEBEN

Termine für die Kindergartenanmeldung
für das Jahr 2015/2016:

Dienstag, 10.02.2015

von 9:00 bis 11:00 Uhr
und 14:00 bis 16:00 Uhr

Mittwoch, 11.02.2015

von 9:00 bis 11:00 Uhr

Donnerstag, 12.02.2015

von 7:00 bis 11:00 Uhr
und 13:30 bis 14:30 Uhr

im Kindergarten

Ab 15. Jänner 2015 liegt die Anmeldeliste zur Terminvereinbarung im Gemeindeamt auf.
Bitte bringen Sie Ihr Kind zur Anmeldung in den Kindergarten mit.



www.wohnen-holz.at

„Ich verwirkliche Ihre Wohnträume.“

Ihr Partner für:

- Kochen & Essen
- Wohnen & Leben
- Schlafen & Entspannen
- Arbeiten & Lesen
- Eintreten & Rausschauen
- Plantschen & Erholen
- Unterstellen & Schützen



**Michael Winkler, Waldgasse 4,
2391 Kaltenleutgeben**
michael.winkler@michaelwinkler.at
Tel: 0676 / 33 77721

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2014/2015

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015 in der Höhe von € 150,- zu gewähren. Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben wird zusätzlich einen Zuschuss in der Höhe von € 75,- ausbezahlen.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Als Einkommensgrenzen (brutto) gelten die aktuellen Richtsätze für die Ausgleichszulage nach dem ASVG. Diese betragen für

- Alleinstehende: € 857,73
- Ehepaare und Lebensgemeinschaften: € 1.286,03
- Erhöhung der Grenze für jedes Kind um: € 132,34
- Erhöhung der Grenze für jeden weiteren Erwachsenen um: € 428,29

Da BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld und von AMS-Leistungen (Arbeitslosengeld und Notstandshilfe) pro Jahr statt 14 nur 12 Bezüge erhalten, gelten für diesen Personenkreis im Sinne der Gleichbehandlung die folgenden Richtsätze:

- Alleinstehende: € 1.000,12
- Ehepaare und Lebensgemeinschaften: € 1.499,50
- Erhöhung der Grenze für jedes Kind um: € 154,30
- Erhöhung der Grenze für jeden weiteren Erwachsenen um: € 499,37

Der Heizkostenzuschuss kann im Gemeindeamt bis 30. März 2015 beantragt werden. Die Richtlinien und Antragsformulare sind im Gemeindeamt und unter www.noel.gv.at/hkz erhältlich.



**WIRKLICH ATEMLOS:
PEUGEOT 308**
AB **€ 5/TAG**
DEALS OF THE YEAR

2 JAHRE HERSTELLERGARANTIE
2 JAHRE OPTIMWAY GARANTIE PLUS*

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL Gesamtverbrauch: 3,1–5,6 l/100 km, CO₂-Emission: 82–129 g/km. Symbolfoto. *Details zur Aktion unter www.peugeot.at/angebote

www.peugeot.at

**AUTOHAUS
MAYER**

Walter Mayer GesmbH
Hauptstraße 59
2372 Gießhübl
Tel.: 02236/26 451
www.autohausmayer.at

PEUGEOT 308

MOTION & EMOTION



1424 Winter-Special – bis zu - 50 % auf Schipässe!

Mit der kostenlosen 1424 Jugend:karte NÖ hat auch der Winter seine Sonnenseiten! Viele NÖ Schigebiete warten mit großartigen Angeboten auf die KartenbesitzerInnen.

Mit der 1424 Jugend:karte gibt es diesen Winter bis zu - 50 % auf die Tageskarte in vielen Schigebieten!

Königsberg-Hollenstein Skilifte: 50 % Ermäßigung auf die Tageskarte, oder in Begleitung 1+1 gratis!

Arra Lifte Harmanschlag: : 50 % Ermäßigung auf die Tageskarte, oder in Begleitung 1+1 gratis!

Schilifte Freistritzsattel: 1 + 1 Tageskarte gratis!

Arabichl-Lift: 1 + 1 Tageskarte gratis!

Schneeberg Sesselbahn GmbH: bis zu 35 % Ermäßigung auf die Tageskarte!

Skilifte Puchenstuben: 30 % Ermäßigung auf die Tageskarte!

Schilifte & Almhaus Hochbärneck: - 20 % auf die Tageskarte!

Weitere tolle Angebote gibt es auch bei:

Sport 2000 Ötscher - Skiverleih im Sport 2000 Ötscher zum halben Preis!

Details und Gutscheine: im aktuellen 1424 Jugendmagazin!

Alle Infos zur kostenlosen 1424 Jugend:karte NÖ und viele weitere Angebote auf www.1424.info.

DIE ANTWORT IST:

JA, HABEN WIR!

Wir sind Österreichs
größter Autohändler.

PORSCHE
WIEN - LIESING

Ketzergasse 120, 1234 Wien

Tel.: 01/863 63 - 0



www.porschewienliesing.at



**Mitsubishi
Muschau**

UNSER SERVICE FÜR IHRE ZUFRIEDENHEIT:

REPARATUR

SPENGLEREI

LACKIEREREI

- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagenverkauf
- § 57a Überprüfung
- Ersatzwagen

- Finanzierung
- Ersatzteile
- Zubehörverkauf
- Dellenreparatur

Adresse: Waldmühlgasse 17, 2391 Kaltenleutgeben

Telefon Nr.: 02238/715 80

E-Mail: auto.muschau@aon.at

Website: <http://www.autohaus-muschau.at>

Alle Vorteile, Gutscheine, Gewinnspiele und Events immer „App to date“!

Seit Anfang 2003 gibt es nun schon die kostenlose 1424 Jugend:karte NÖ für junge Niederösterreicher/innen zwischen 14 und 24 Jahren.

Die Weiterentwicklung der NÖ Jugendkarte zur APP für Smartphones bringt erhebliche Vorteile für Jugendliche. Darüber hinaus ist die Jugendkarte seit 2014 neben einem Altersnachweis im Sinne des NÖ Jugendgesetzes auch ein vollwertiger, offizieller, polizeilich anerkannter Jugendausweis - Auch digital AI APP.

Das alles kann die 1424 Jugend:karte:

- Persönlicher Altersnachweis im Sinne des NÖ Jugendgesetzes
- Zahlreiche Ermäßigungen bei Partnern in ganz Österreich

- Infos über Jugendangebote in Niederösterreich
- Zusendung unseres vierteljährlichen Magazins mit vielen Gutscheinen und Gewinnspielen
- Europaweite Vorteile in Kooperation mit der European Youth Card
- Jetzt auch als APP fürs Handy (gilt als Altersnachweis!) mit zahlreichen weiteren Gutscheinen, Gewinnspielen und Ermäßigungen sowie dem 1424 Eventkalender

So kann sie beantragt werden:

Das Antragsformular steht unter www.1424.info/formular zum Download zur Verfügung. Hier besteht die Möglichkeit zwischen phy-



sischer und digitaler Jugend:karte zu wählen. Auf Wunsch können auch beide Varianten beantragt werden.

Der vollständig ausgefüllte Antrag muss gemeinsam mit einem aktuellen Passfoto sowie einer Kopie eines Dokuments (Staatsbürgerschaftsnachweis, amtlicher Lichtbildausweis oder Geburtsurkunde) im Gemeinde (Dienstag und Donnerstag 07:00-12:00 und 13:00-19:00 Uhr und Freitag 07:00-12:00 Uhr) abgegeben werden.

24 h Abholdienst | 365 Tage | 02236/485 83

In dem Bewusstsein, dass Menschen im Trauerfall unsere fachlich kompetente Unterstützung und einfühlsame Betreuung benötigen, stehen wir Ihnen in dieser schwierigen Zeit zur Seite.

Unser Abholdienst ist 24 Stunden am Tag - auch an Sonn- und Feiertagen - für Sie da.

Wir beraten Sie gerne, damit die Trauerfeier ganz nach Ihren persönlichen Wünschen abläuft.

**BESTATTUNG
MÖDLING**

Begleitung in Würde



Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof | 0664/135 27 89
nach Vereinbarung

Mödling | Badstraße 6 | 02236/485 83
Brunn am Geb. | Kirchengasse 12 | 02236/377 697
Mo - Fr | 8 - 15 Uhr

Perchtoldsdorf | Marktplatz 11 | 01/866 83 - 80
Mo - Do | 8 - 14 Uhr Fr | 8 - 12 Uhr

www.bestattung-moedling.at

**Raiffeisenbank
Wienerwald**



Vorteilskonto[®] mit Treue-Bonus



- » Ab dem 1. Tag möglich
- » **Gratis** Kontoführung
- » **Gratis** Buchungen
- » Wienerwald Vorteilssparbuch
- » Wienerwald Vorteilskredit
- » Jährliches Betreuungsgespräch

Kontowechsel leicht gemacht
Einfach, bequem und natürlich kostenlos!

Rund um Ihren Kontowechsel bieten wir Ihnen nicht nur umfassende und kompetente Beratung, wir übernehmen auch alle notwendigen Formalitäten!

* Voraussetzungen sind 3 Produkte aus folgendem Katalog:
• Kredit • Sparbuch • Wertpapierdepot • Leasing
• Bausparungsvertrag • Kapitalversicherung.
Alle Details zu diesen Produkten erklärt Ihnen gerne Ihr Betreuer im persönlichen Beratungsgespräch.

Tel. 05 05 15
www.rbwienerwald.at
info@rbwienerwald.at

Gesucht:**Niederösterreichs älteste Heizkessel**

Ihr Heizkessel ist ein wahrer Dauerbrenner und versieht schon seit Jahrzehnten seinen Dienst? Dann bewerben Sie sich beim „Heizkessel-Casting“ und gewinnen Sie jetzt ganz einfach mit Ihrem alten Heizkessel einen neuen!

**Heizöl raus, Ökowärme rein**

30 Prozent aller Heizsysteme in privaten Haushalten sind älter als 20 Jahre alt. Alte Heizkessel arbeiten oft ineffizient, verursachen höhere Heizkosten und verschlechtern die Luftqualität.

Mit der Aktion sollen auch möglichst viele alte Ölheizungen getauscht werden, denn erneuerbare Energieträger haben noch weitere wichtige Vorteile: Sie vermeiden den schädlichen Ausstoß von CO₂. Mit Pellets liegt man außerdem preislich auf der sicheren Seite, denn der Preis für Heizöl hat sich in den vergangenen 10 Jahren verdoppelt. Mit einem neuen Kessel können so bis zu 1.000 Euro Heizkosten jährlich eingespart werden. Der Trennungsschmerz vom alten Kessel sollte sich also in Grenzen halten.

Mitmachen lohnt sich

Die Suche nach den ältesten Heizkesseln in den fünf Hauptregionen Niederösterreichs läuft vom 1. November 2014 bis 31. März 2015. Dem Besitzer/der Besitzerin des ältesten Kessel winkt ein neuer von Ligno Heizsysteme im Wert von 7.000 Euro. Den anderen RegionssiegerInnen winkt eine Förderung in Höhe von 4.000 Euro für den Einbau eines neuen Heizsystems auf Basis erneuerbarer Energieträger.

Jede/r Teilnehmer/in erhält einen Warengutschein von Ligno Heizsysteme in der Höhe von 250 Euro, der ab einem Einkaufswert von 1.000 Euro gilt.



© Bernd Weidenauer

Für die Teilnahme muss der bestehende Heizkessel noch betriebsbereit als einzige zentrale Wärmeversorgung im Einsatz sein und darf maximal zwei Wohneinheiten versorgen. Die ersten 30 TeilnehmerInnen gewinnen einen kostenlosen Heizungs-Check der Energieberatung NÖ. Weitere Preise rund ums Heizen im Gesamtwert von über 8.000 Euro werden bei der Ehrung der GewinnerInnen im Mai 2015 verlost.

Die Teilnahme ist online unter www.enu.at/heizkesselcasting oder mittels Teilnahmekarte (erhältlich bei Ihrem Rauchfangkehrer, Installateur oder Energieberater) per Post bis zum 31. März 2015 möglich. Teilnahmebedingungen im Detail unter: www.enu.at/heizkesselcasting

Weitere Informationen zum „Heizkessel-Casting“

erhalten Sie der Energie- und Umweltagentur NÖ unter Tel. 02742 219 19, officw@enu.at oder auf www.enu.at/heizkesselcasting

CHRISTBAUMABHOLUNG

Ab **7. Jänner 2015** werden von der Marktgemeinde Kaltenleutgeben die Christbäume entsorgt. Bitte stellen Sie Ihre Christbäume vor Ihrer Liegenschaft zur Abholung bereit.



Müllkalender 2015

Restmüll 80l und 120l Gefäße

Entleerung: 14-tägig jede gerade Woche
 Entleerungstag: MONTAG (mit allfälligen Verschiebungen wegen Feiertagen)

Jänner	April	Juli	Oktober
5 19	13 27	6 20	12 27
Februar	Mai	August	November
2 16	11 26	3 17 31	9 23
März	Juni	September	Dezember
2 16 30	8 22	14 28	7 19

Restmüll 770l und 1.100l Container

Entleerung: wöchentlich oder 14-tägig
 Entleerungstag: DONNERSTAG (mit allfälligen Verschiebungen wegen Feiertagen)

Jänner	April	Juli	Oktober
2 9 15 22 29	2 10 16 23 30	2 9 16 23 30	1 8 15 22 30
Februar	Mai	August	November
5 12 19 26	7 15 21 29	6 13 20 27	5 12 19 26
März	Juni	September	Dezember
5 12 19 26	5 11 18 25	3 10 17 24	3 11 17 23 31

Biomüll

14-tägig: vom 10.01. bis 17.04. und vom 01.11. bis 24.12.2015
 wöchentlich: vom 18.04. bis 31.10.2015
 Entleerungstag: FREITAG (mit allfälligen Verschiebungen wegen Feiertagen)

Jänner	April	Juli	Oktober
10 23	3 17	3 10 17 24 31	2 9 16 23 31
Februar	Mai	August	November
6 20	2 8 16 22 30	7 14 21 28	13 27
März	Juni	September	Dezember
6 20	6 12 19 26	4 11 18 25	12 24

Gemeindeamt:



Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
Homepage: www.kaltenleutgeben.gv.at

Parteienverkehr:

Dienstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 7.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden:

Bürgermeister:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Vizebürgermeister und geschäftsführende Gemeinderäte:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Bauhof:

Dienstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00 bis 11.00 Uhr

Hauptstraße 179, 2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/77 786

